

# Mami und Papi trennen sich. Wie geht es weiter?



Liebe Mami, lieber Papi. Sie können  
Ihrem Kind die Broschüre auch gerne  
in Mundart übersetzen.

## Impressum

### Herausgabe

Ergebnis des Projekts «Kinder und Scheidung» im Rahmen des NFP 52,  
unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Büchler und Dr. Heidi Simoni  
Marie Meierhofer Institut für das Kind  
Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich  
UNICEF Schweiz

### Text

Diana Baumgarten, M.A., Marie Meierhofer Institut für das Kind  
lic. iur. Tanja Trost-Melchert, Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich  
mit Unterstützung von Vera-Maria Holzwarth, UNICEF Schweiz

### Illustrationen

Silvia Bretscher, Bösinggen

### Publikation

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung  
der wissenschaftlichen Forschung und UNICEF Schweiz, 2009

Bezug: UNICEF Schweiz, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich, Tel.: 044 317 22 66,  
E-Mail: [info@unicef.ch](mailto:info@unicef.ch)



Liebes Mädchen, lieber Junge



**Deine Eltern** haben eine wichtige Entscheidung getroffen. Sie wollen sich scheiden lassen. Das bedeutet, Mami und Papi wollen nicht länger ein Paar sein.

**Wenn Eltern** sich scheiden lassen, verändert sich viel: Mami und Papi wohnen nicht mehr beide zusammen mit Dir in einer Wohnung. Du hast jetzt eine Mamiwohnung und eine Papiwohnung. Manchmal wohnst Du bei der Mami, manchmal beim Papi. Mami und Papi haben beide ein Zimmer oder eine Ecke mit Deinen Spielsachen eingerichtet. Überleg mal, vielleicht kennst Du andere Kinder, die auch eine Mamiwohnung und eine Papiwohnung haben?

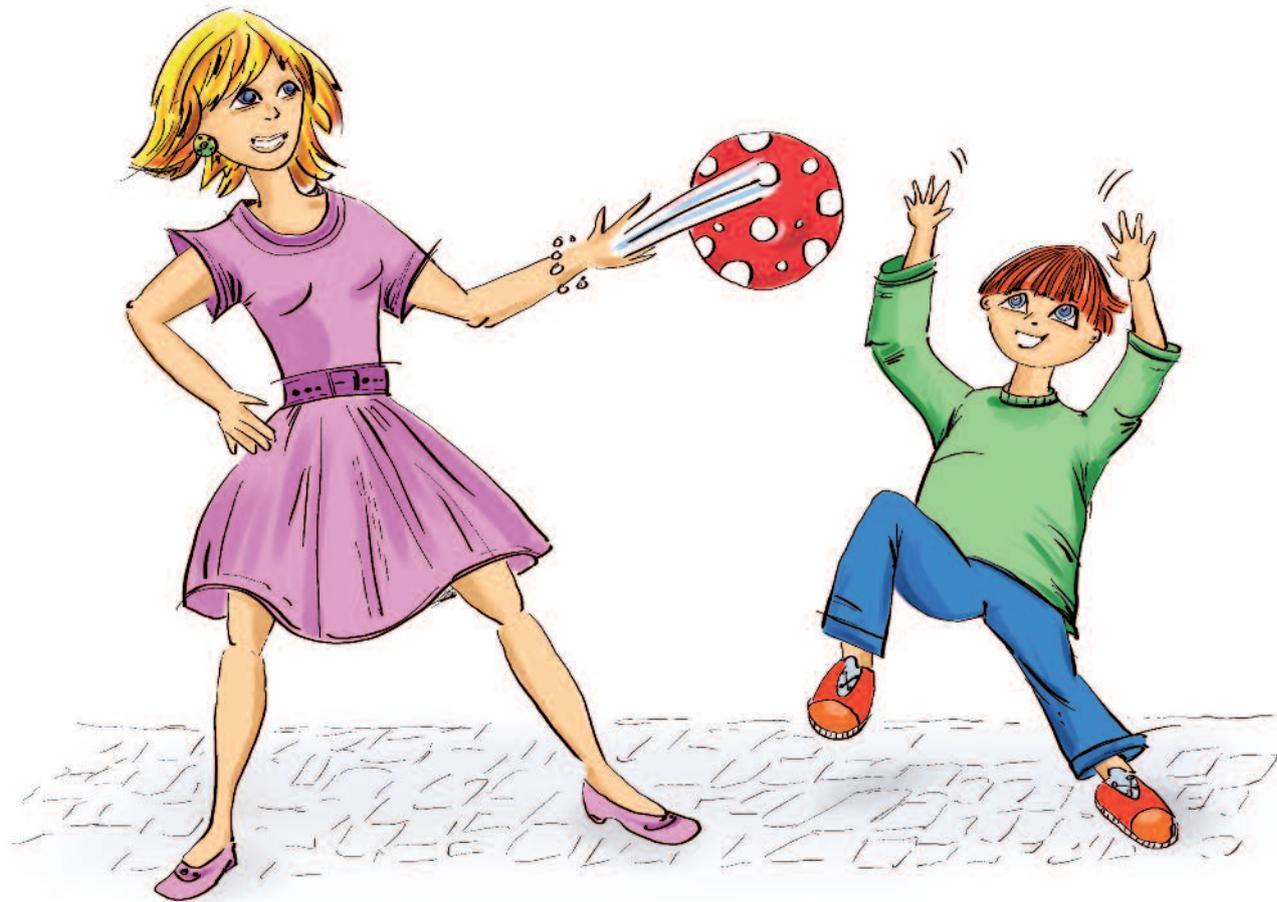
Es kann sein, dass Du die Scheidung von Mami und Papi nicht wolltest. Vielleicht wünschst Du Dir manchmal, dass sie wieder zusammen sind. Aber auch, wenn **Mami und Papi nicht mehr zusammenwohnen**, kannst Du beide sehen und mit beiden Sachen machen, die Du gerne tust.

**Vielleicht bist Du manchmal traurig**, weil es bei Euch nicht mehr schön ist. Oder Du bist froh, weil Mami und Papi jetzt weniger streiten. Vielleicht bist Du ganz zufrieden, so wie es jetzt ist. Alle Deine Gefühle sind wichtig. Ganz egal, ob Du traurig, wütend, erleichtert oder glücklich bist.



**Vielleicht hast Du einen Wunsch**, was bei Dir anders sein sollte. Dieser Wunsch kann wahr werden. Kinder dürfen nämlich sagen, wie es ihnen wohl ist, wenn sie bei Mami oder Papi sind. Dafür musst Du Dich trauen zu sagen, wie es Dir geht und was Du möchtest. Jetzt fragst Du Dich sicher, wem Du das sagen sollst? Nun, wenn es geht, sicher mal Mami und Papi.

Zum Beispiel kannst Du der Mami sagen, was Dir in der **Mamiwohnung** gefällt und was nicht. Du kannst sagen, was Du gerne mit der Mami machst. Oder was Du nicht gerne magst. Du kannst Dir zum Beispiel wünschen, dass Du mal alleine mit der Mami einen Ausflug machst.





Zum Beispiel kannst Du dem Papi sagen, was Dir in der **Papiwohnung** gefällt und was nicht. Du kannst sagen, was Du gerne mit dem Papi machst. Oder was Du nicht gerne magst. Du kannst Dir zum Beispiel wünschen, dass Du mal mit dem Papi kochst oder etwas anderes alleine mit ihm unternimmst.

Zum Beispiel kannst Du auch sagen, dass Du Mami oder Papi öfter sehen möchtest als jetzt. Oder Du kannst sagen, dass Du **Deine Freunde** mehr sehen möchtest.

**Du darfst also sagen, was Dir wichtig ist!** So heisst es auch in der Kinderrechtskonvention. Darin stehen alle Rechte von Kindern.

**Deine Wünsche kannst Du auch einer Richterin oder einem Richter erzählen.** Diese arbeiten an einem Ort, der Gericht heisst. Wenn Eltern sich scheiden lassen, gehen sie dorthin und unterschreiben, dass sie kein Paar mehr sein wollen. Die Richterin oder der Richter möchte auch mit den Kindern reden. Dafür laden sie Dich ein und bitten Dich, zu erzählen, wie es Dir geht.

So ein Gespräch heisst **Kindesanhörung**. Dort wird gehört, was Du als Kind zu sagen hast. Du entscheidest, was Du dort erzählen möchtest. Du kannst auch entscheiden, was Du lieber für Dich behältst. Vielleicht magst Du da ja über Sachen reden, die Du Dich sonst nicht getraut zu sagen. Wenn Du möchtest, bleibt es ein Geheimnis, was Du erzählst. Die Richterin oder der Richter darf dann nichts davon erzählen. Oder Du entscheidest zusammen mit der Richterin oder dem Richter, was Mami und Papi wissen dürfen.



Vielleicht möchtest Du gerne mit anderen Kindern darüber reden, wie es Dir geht. **Dafür gibt es spezielle Gruppen.** Dort triffst Du andere Kinder, bei denen Mami und Papi auch nicht mehr zusammenwohnen. Du kannst mit diesen Kindern reden, spielen, lachen... und vieles mehr. Die Gruppe kann Dir dabei helfen, mutig zu sein. Damit Du sagen kannst, was Du denkst und fühlst.

Wenn Du zu so einer Gruppe gehen möchtest, kannst Du Mami oder Papi bitten, Dich dort anzumelden. Die Adresse ist:

Trialog – Verein Kinder in Scheidung  
Postfach 307, 8044 Zürich, Telefon 078 755 58 58,  
mail@scheidungskinder.ch

Wir wünschen Dir ganz fest, dass Du gut merkst, was Du gerne hast und was nicht.  
Und dass Du das jemandem sagen kannst, der Dir zuhört.

